

# Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]  
Gesendet: Mittwoch, 20. Februar 2013 09:31  
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)  
Betreff: WWL-Sonderausgabe: Mehr Power mit Sitzenbleiben! (WWL-Info-Mail Nr. 21/2013)

## WWL-Info-Mail Nr. 21/2013

Hamburg, 20. Februar 2013 – Mehr Power mit Sitzenbleiben!

Es zählt zu den besonders schwerwiegenden Fehlern der Hamburger Schulpolitik, dass mit dem **Primarschul-Gesetz vom 20. Oktober 2009** die Möglichkeit des Sitzenbleibens in Hamburger Schulen abgeschafft wurde. Die Hamburgerinnen und Hamburger konnten jenes Gesetz nur hinsichtlich der Einführung 6-jähriger Primarschulen mit dem Volksentscheid vom 18.7.2010 erfolgreich stoppen, da die Abschaffung des Sitzenbleibens erst im Sommer 2009 während des seit Mai 2008 laufenden Volksgesetzgebungsverfahrens und **von der medialen Öffentlichkeit praktisch unbeachtet und vor allem ohne echte öffentliche Debatte** in den Gesetzentwurf geschoben worden war. Im CDU/GAL-Koalitionsvertrag vom 17. April 2008 war von einer Abschaffung der pädagogischen Maßnahme Sitzenbleiben noch keine Rede. Die damals von der damaligen Schulsenatorin Christa Goetsch geführte und vom Koalitionspartner nicht ernsthaft überwachte Hamburger Schulbehörde folgte mit der Aufnahme einer Abschaffung des Sitzenbleibens in den Gesetzentwurf letztlich einem gesellschaftlichen Trend zur *Kuschelpädagogik*, die Kindern zu viel abnehmen möchte:

Denn natürlich scheint die Drohung, auf Grund fehlender Leistungsbereitschaft oder -fähigkeit aus dem sozialen Gefüge einer Schulklasse zu fallen, wenn man den schulischen Anforderungen nicht gerecht wird, für den betroffenen Schüler auf den ersten Blick schwer zu wiegen. Gleichzeitig schärft diese Möglichkeit aber auch den **Sinn für Eigenverantwortung** und wirkt für viele Schülerinnen und Schüler stark motivierend:

**Süddeutsche Zeitung v. 16.2.2013: Sitzenbleiben: Es braucht die Gefahr des Scheiterns**  
<http://www.sueddeutsche.de/bildung/debatte-ums-sitzenbleiben-es-braucht-die-gefahr-des-scheiterns-1.1601883>

In Zahlen betrachtet, stellt das Sitzenbleiben kein Problem dar: Die rund 170.000 Wiederholer in Deutschland pro Jahr Sitzenbleiber stellen bezogen auf 11,4 Millionen Schülerinnen und Schüler gerade einmal eine **Sitzenbleiberquote von nur 1,5 Prozent** dar. Beinahe unanständig ist vor diesem Hintergrund das von politischer Seite gerne für die Abschaffung des Sitzenbleibens angeführte **fiskalische Argument**, *Sitzenbleiben koste angeblich den Staat viel Geld*: Denn das Wiederholen einer Jahrgangsstufe ist eine **pädagogische Maßnahme**, die den Staat im Regelfall überhaupt nichts oder nur wenig kostet. Die Schüler, die eine Klasse wiederholen, machen ja fast nie eine Teilung der nachfolgenden Klasse notwendig, sondern sind in der nachfolgenden Klasse meistens ganz einfach der 27. oder der 28. Schüler. Mehr Geld für Personal muss deshalb nicht ausgegeben werden. Die minimale Lehrerstundenzuweisung pro Schüler sollte sich eine Gesellschaft bei einer pädagogisch so wertvollen Maßnahme in der Tat leisten!

**WELT v. 18.2.2013: Warum das Sitzenbleiben in der Schule human ist**  
<http://www.welt.de/politik/deutschland/article113726698/Warum-das-Sitzenbleiben-in-der-Schule-human-ist.html>

Auch abgesehen von der **motivierenden Wirkung auf die vielen Schülerinnen und Schüler, die nicht sitzenbleiben**, eben weil sie sich spätestens im zweiten Halbjahr eben deswegen anstrengen, ist die Möglichkeit der Konsolidierung des eigenen Lernstandes und der eigenen Lernbereitschaft eine **wertvolle pädagogische Maßnahme**. Denn der Großteil der betroffenen Schülerinnen und Schüler hat in drei oder mehr Fächern eine Fünf. Schüler mit diesen Lernrückständen in die nächst höhere Jahrgangsstufe voranzuschieben und statt dessen mit zusätzlichen Nachmittags-"Förderkursen" zu überziehen, führt dazu, dass diese Schüler ihre Lerndefizite nicht ausgleichen können und nachhaltig Frustrationen hinterherlaufen.

Die Praxis in Hamburg zeigt, dass dieses **alternative Konzept der "individuellen Förderung" in den meisten Fällen versagt**: Zusätzliche Nachmittagsgruppen, die oft nur aus unstrukturierter Hausaufgaben-Hilfe in teils jahrgangsübergreifenden Gruppen bestehen, bringen die betroffenen Schüler, die schon mit dem normalen Vormittags- oder Ganztagsunterricht in mehreren Fächern auf einer Fünf (oder schlechter) stehen, nicht an den Lernstand ihrer im Unterricht weiter vorangehenden Mitschülerinnen und Mitschüler heran. Dazu Josef Kraus, der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, im Interview (WELT v. 18.2.2013): "*Man gaukelt den Kindern ein Leistungsvermögen vor, das sie nicht haben. Man schiebt sie wider besseres Wissen bis zur Abschlussprüfung. Für mich ist es humaner, einem 13-Jährigen zu sagen: Du wiederholst jetzt ein Jahr, weil es für dich eine Chance zu Konsolidierung ist. Das ist besser, als ihn bis zur Prüfung zur hieven und dann zu sagen: April, April, aber du bist einfach nicht leistungsstark genug.*"

Über eine Wiedereinführung der Möglichkeit der Wiederholung einer Jahrgangsstufe bei unzureichenden Leistungen könnte aus dem starren G8 in den angebrachten Einzelfällen zugleich auch individuell ein G9 (oder mehr: der ehemalige Bundesfinanzminister **Peer Steinbrück** brachte für die 8. bis 10. Klasse bekanntlich 5 Jahre, was einem individuell angepassten G11 entspricht) gemacht werden.

Auch das von Anhängern der Kuschelpädagogik immer wieder angeführte Argument einer *angeblichen Demütigung* von Schülerinnen und Schülern, die eine Jahrgangsstufe wiederholen, verfängt nicht, sondern ist im Regelfall nur eine Projektion eigener Versagensängste: Die Realität in den Schulen belegt, dass die "Sitzenbleiber", die meistens etwas älter und oft etwas frecher ("cooler") als ihre neuen Mitschülerinnen und Mitschüler sind, fast immer sehr schnell akzeptierter Teil des neuen Klassengefüges sind, oft sehr schnell zu Klassensprechern gewählt und zu Leitfiguren werden – einer positiven Erfahrung, die ihnen in ihrer vorherigen Jahrgangsstufe verwehrt blieb.

**FAZ v. 18.2.2013: Debatte über das Sitzenbleiben: Gleichmacherei und Illusionen**  
<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/debatte-ueber-das-sitzenbleiben-gleichmacherei-und-illusionen-12084878.html>

Auch im **internationalen Vergleich** ist die **Möglichkeit des Sitzenbleibens als pädagogische Maßnahme Standard**: Fast alle Schulsysteme in Europa kennen die Möglichkeit, eine Klasse zu wiederholen. Teilweise wiederholt ein Viertel der Schüler mindestens eine Jahrgangsstufe, und zwar vor allem in eingliedrigem (Gesamtschul-)Systemen. Hier ersetzt das Sitzenbleiben oftmals rein faktisch die Möglichkeit einer besseren Förderung in einem anderen Schulzweig eines gegliederten Schulsystems.

**WELT v. 19.2.2013: Sitzenbleiben ist europäischer Standard**  
<http://www.welt.de/politik/deutschland/article113761539/Sitzenbleiben-ist-europaeischer-Standard.html>

**Eine Auswahl von aktuellen Presseberichten zum Thema finden Sie unter den folgenden Links:**

**WELT v. 19.2.2013: Sitzenbleiben ist europäischer Standard**  
<http://www.welt.de/politik/deutschland/article113761539/Sitzenbleiben-ist-europaeischer-Standard.html>

**Wirtschafts-Woche v. 19.2.2013: Sitzenbleiben wird abgeschafft: Schulpolitik auf dem Weg ins Schlaraffenland**  
<http://www.wiwo.de/erfolg/campus-mba/sitzenbleiben-wird-abgeschafft-schulpolitik-auf-dem-weg-ins-schlaraffenland/7805144.html>

**FAZ v. 18.2.2013: Debatte über das Sitzenbleiben: Gleichmacherei und Illusionen**  
<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/debatte-ueber-das-sitzenbleiben-gleichmacherei-und-illusionen-12084878.html>

**WELT v. 18.2.2013: Warum das Sitzenbleiben in der Schule human ist**  
<http://www.welt.de/politik/deutschland/article113726698/Warum-das-Sitzenbleiben-in-der-Schule-human-ist.html>

**WELT v. 18.2.2013: Die Schule wird ein wettbewerbsfeindlicher Raum**

<http://www.welt.de/debatte/kommentare/article113719919/Die-Schule-wird-ein-wettbewerbsfeindlicher-Raum.html>

**Landeselternverband Bayerischer Realschulen v. 17.2.2013: Streiterei über das Sitzenbleiben ist unnötig**

<http://www.levrs.de/index.php?view=article&catid=6:pressemeldungen&id=409:streiterei-ueber-das-sitzenbleiben-ist-unnoetig&format=pdf>

**Süddeutsche Zeitung v. 16.2.2013: Sitzenbleiben: Es braucht die Gefahr des Scheiterns**

<http://www.sueddeutsche.de/bildung/debatte-ums-sitzenbleiben-es-braucht-die-gefahr-des-scheiterns-1.1601883>

**tagesschau.de v. 16.2.2013: Bundesländer streiten um die Ehrenrunde**

<http://www.tagesschau.de/inland/sitzenbleiben100.html>

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

## Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

---

„Wir wollen lernen!“

**Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)

Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnenempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.